

Workshops

Textbeschreibungen

Die Zukunft der Wehrpflicht

Die Schweizer Armee und ihre Zukunft

Die Diskussion über die Wehrgerechtigkeit überschattet oftmals auch die allgemeine Frage nach der Abschaffung der Wehrpflicht. Aufgrund der veränderten sicherheitspolitischen Lage in Europa entfällt der Bedarf nach grossen Massenarmeen, was in einer allgemeinen Reduktion des Personenbestandes der Armee mündet. Im Jahr 2015 war der Effektivbestand der Armee noch auf über 170'000 Mann und Frau, wobei der Stand im vergangenen Jahr gerundet nur noch 158'000 Personen zählte, was eine Reduktion um 7% bedeutet. Führt ein weiterer Abfall der Militäraktiven in eine Berufsarmee? Kann die Wehrpflicht bei der aktuellen Bedrohungslage noch gerechtfertigt werden? Soll die Wehrpflicht durch eine allgemeine Dienstpflicht für Frau und Mann ersetzt werden? Mit diesen und weiteren Fragen sollen sich die Teilnehmenden des Workshops befassen und ihre Meinungen äussern können und dürfen.

Datenschutz im Internet

Schutz in der virtuellen Welt

Das Internet, eine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Neu, modern, schnell, praktisch aber auch voller Tücken, Gefahren und Ungewissem. Wir brauchen es täglich und schon die Jüngsten von uns wissen, wie man es nutzt – oder eben doch nicht? Mit jedem Klick und jeder Anmeldung hinterlassen wir einen virtuellen Fussabdruck. Unsere Informationen werden verkauft, legal aber manchmal auch illegal und bringen dem Verkäufer immense Summen ein. Beiträge, die einmal im Internet waren, können nie mehr ganz gelöscht werden, denn das Internet vergisst nicht. Wie kann ich jedoch meine Privatsphäre schützen und welche Rechte habe ich an meinem virtuellen Eigentum? In diesem Workshop befassen wir uns einmal nicht mit dem populär werden und dem Verbreiten von Informationen im Internet, sondern mit dem anonym bleiben und dem Schutz unserer Daten.

Medienmanipulation

Wie manipulieren uns die Medien und wie werden sie selbst manipuliert

Der Ausdruck Medienmanipulation wird in zweierlei Weisen verwendet: Meist bezeichnet man damit die vermeintliche Manipulation der öffentlichen Meinung durch die Medien. Jedoch findet der Begriff ebenfalls Verwendung um die Manipulation der Medien selbst zu beschreiben. Medien beeinflussen wesentlich unsere Sicht auf die Welt und liefern uns Informationen, können uns aber auch gewisse vorenthalten. Politik wird in unserer modernen Gesellschaft in der Regel massenmedial vermittelt, wobei den Medien eine zentrale Rolle zukommt. Immer seltener leiten wir unser Wissen über die Welt von tatsächlich selbst Erlebtem ab. Stattdessen sammeln wir unser Wissen vermehrt in den Medien, sei es im Fernsehen, über das Radio, aus Zeitungen oder über unser Smartphone. Dadurch prägen Medieninhalte unser Denken und unsere Meinungsbildung wesentlich mit. Wer garantiert uns die Objektivität und die Faktenbasiertheit der vermittelten Inhalte? Können Medien überhaupt neutral sein und wenn nein, von wem werden sie beeinflusst?

Massentierhaltung, Fleischkonsum und Tierschutz

Nutztierhaltung und Verbraucher im Fokus

Im Vergleich zur Nutztierhaltung im Ausland konnte in der Schweiz in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte zugunsten der Tiere und der Natur erzielt werden.

Noch vor 25 Jahren waren in der Schweiz Käfigbatterien, ständige Anbindehaltung, betäubungsloses Kastrieren und das betäubungslose Töten, sowie Schächten weit verbreitet. Mittlerweile sind diese kontrovers diskutierte Praktiken in der Schweiz verboten. Trotzdem muss man sich die Frage stellen: Ist Nutztierhaltung im Allgemeinen ethisch fragwürdig? Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob Vegetarismus oder sogar Veganismus die einzig mögliche Massnahme zur Verminderung des Tierleides darstellt und vielleicht sogar notwendig ist? Erfahrungsgemäss ist es einfacher und erfolgversprechender Menschen zur Reduktion statt zum Verzicht zu bewegen. Liegt der Tierschutz also in der Hand der Verbraucher und ihrem Kaufverhalten? Ethik, Konsum und Schutz stehen in diesem Workshop nicht nur in engem Zusammenhang, sie hängen voneinander ab.

Crashkurs

Basiswissen über das Schweizer Politiksystem und das Debattieren

Im diesjährigen Crashkurs befassen wir uns nicht nur mit den Grundbausteinen des Schweizer Politiksystems, es wird neu auch das Basiswissen des Debattierens durchgenommen. Wir wollen einen Einblick in die Grundlagen bieten, die ein Verständnis für unser System ermöglichen sollen. Es ist oftmals verwirrend und schwer die verschiedenen Gremien auseinander zu halten, dieser Workshop soll euch dabei helfen und Klarheit schaffen. Dieses Jahr wird der Fokus auch vermehrt auf das Debattieren gelegt. Das Schweizer demokratische System beruht auf die Meinungs- und Parteifreiheit. In der Politik geht es aber nicht nur darum seine Meinung zu äussern, sondern diese zu präsentieren und zu verkaufen. Ein Experte führt euch in die wichtigsten Kenntnisse des Diskutierens ein. Dieser Workshop ist den unerfahreneren und oftmals auch jüngeren und neueren Teilnehmern zu empfehlen. Er bietet einen guten Einstieg und Überblick in die Politik.

Schweiz – EU

Rahmenabkommen und Beziehungen

EU – Für was steht dieses Kürzel überhaupt? Meint man damit Europa, den Kontinent oder die Europäische Union? Was ist die Europäische Union? Und wieso ist die Schweiz kein Teil davon? Fragen über Fragen. Im Workshop Schweiz – EU befassen wir uns nicht nur mit der Aufklärung des Begriffes und der Funktion dieses Völkerverbundes, sondern auch mit dem Zusammenhang zur Schweiz und den (Rahmen-) Abkommen und der Bedeutung dieser Zusammenarbeit. Die Schweiz wird in der Geschichte oft als neutrales Land dargestellt. Wie neutral ist unsere Beziehung jedoch zur EU und wieso sind Begriffe wie Rahmenabkommen, Bilaterale und Binnenmarkt in dieser Beziehung so massgebend? Hat unsere Beziehung zur EU auch Einfluss auf unsere Beziehungen zur restlichen Welt? Über Fragen wie diese und viele weitere möchten wir nach dem Input des Experten in der Workshop-Gruppe diskutieren.